

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>Sinn und Aufgaben der Satzzeichen</b> .....	9
Kleine Geschichte der Satzzeichen .....	9
<b>Der Punkt – ein überflüssiges Satzzeichen?</b> .....	12
<i>Wann brauchen wir einen Punkt?</i> .....	12
<i>Der Punkt als Schlusszeichen</i> .....	13
Der Punkt nach Aussagesätzen .....	13
Der Punkt nach Satzstücken .....	14
<i>Der Punkt nach frei stehenden Zeilen</i> .....	15
Die Briefgestaltung .....	16
Überschriften, Zeitungs- und Buchtitel .....	20
Inhaltsverzeichnisse, Tabellen und Aufzählungen .....	20
<i>Der Punkt nach Abkürzungen</i> .....	24
Abkürzungen mit Punkt .....	25
Abkürzungen ohne Punkt .....	26
Wenn Abkürzungs- und Schlusspunkt aufeinandertreffen .....	27
<i>Der Punkt nach Ordnungszahlen</i> .....	28
<i>Die Auslassungspunkte</i> .....	29
Auslassungspunkte als Kennzeichnung eines Abbruchs .....	29
Auslassungspunkte als Zitatlücke .....	29
Wenn Auslassungspunkte mit anderen Satzzeichen zusammentreffen .....	30
<i>Das Wichtigste auf einen Blick</i> .....	32

<b>Das verflixte Komma – reine Schikane?</b>	33
<i>Wann brauchen wir ein Komma?</i>	33
<i>Das Komma zwischen Satzteilen</i>	34
Das Komma bei der Aufzählung	34
Das Komma bei der Briefanrede	37
Das Komma bei der Datumsangabe	38
Das Komma bei Beisätzen und Satzeinschüben	39
Das Komma bei Konjunktionen	43
<i>Das Komma bei Infinitivgruppen</i>	45
<i>Das Komma bei Partizipgruppen</i>	47
<i>Das Komma zwischen Sätzen</i>	49
Das Komma zwischen Hauptsätzen	50
Das Komma zwischen Haupt- und Nebensatz	51
Das Komma zwischen Nebensätzen	52
<i>Das Wichtigste auf einen Blick</i>	54
 <b>Das Semikolon – wenn Punkt und Komma nicht weiterhelfen</b>	56
<i>Wann brauchen wir ein Semikolon?</i>	56
<i>Das Semikolon bei Aufzählungen</i>	57
<i>Das Semikolon in Sätzen</i>	58
Das Semikolon ersetzt den Punkt	58
Das Semikolon ersetzt das Komma	59
<i>Das Wichtigste auf einen Blick</i>	59
 <b>Der Doppelpunkt – Zeichen des Übergangs</b>	60
<i>Wann brauchen wir einen Doppelpunkt?</i>	60
<i>Der Doppelpunkt kündigt an</i>	61
Der Doppelpunkt vor der direkten Rede	61
Der Doppelpunkt vor Aufzählungen	62
Der Doppelpunkt vor Satzstücken und Einzelwörtern	63
Der Doppelpunkt vor Zusammenfassungen und Folgerungen	65
<i>Das Wichtigste auf einen Blick</i>	66

<b>Das Fragezeichen – wenn man eine Antwort sucht . . .</b>	<b>67</b>
<i>Wann brauchen wir ein Fragezeichen? . . . . .</i>	67
<i>Das Fragezeichen nach Fragesätzen . . . . .</i>	67
<i>Das Fragezeichen nach Fragewörtern . . . . .</i>	69
<i>Das eingeklammerte Fragezeichen . . . . .</i>	70
<i>Das Wichtigste auf einen Blick . . . . .</i>	71
 <b>Das Ausrufezeichen – die besondere Betonung . . . . .</b>	<b>72</b>
<i>Wann brauchen wir ein Ausrufezeichen? . . . . .</i>	72
<i>Das Ausrufezeichen nach Sätzen . . . . .</i>	73
<i>Das Ausrufezeichen nach Empfindungswörtern . . . . .</i>	75
<i>Das eingeklammerte Ausrufezeichen . . . . .</i>	76
<i>Das Ausrufezeichen in Briefen . . . . .</i>	76
<i>Das Wichtigste auf einen Blick . . . . .</i>	77
 <b>Die Anführungszeichen – zum Zitieren und Hervorheben</b>	<b>78</b>
<i>Wann brauchen wir Anführungszeichen? . . . . .</i>	78
<i>Anführungszeichen bei der direkten Rede . . . . .</i>	78
<i>Anführungszeichen bei Zitaten . . . . .</i>	81
<i>Anführungszeichen heben Wörter hervor . . . . .</i>	82
<i>Halbe Anführungszeichen . . . . .</i>	83
<i>Das Wichtigste auf einen Blick . . . . .</i>	84
 <b>Der Gedankenstrich – die Pause zum Nachdenken . . . .</b>	<b>85</b>
<i>Wann brauchen wir einen Gedankenstrich? . . . . .</i>	85
<i>Der Gedankenstrich zwischen Sätzen und Einzelwörtern . .</i>	<i>86</i>
Der Gedankenstrich kennzeichnet einen Wechsel . . . .	86
Der Gedankenstrich kennzeichnet Stichwörter . . . . .	87
<i>Der Gedankenstrich innerhalb von Sätzen . . . . .</i>	88
<i>Der Gedankenstrich bei Einschüben . . . . .</i>	89
<i>Das Wichtigste auf einen Blick . . . . .</i>	91

<b>Die Klammern – zur Ergänzung und Erläuterung</b>	92
<i>Wann brauchen wir Klammern?</i>	92
<i>Runde Klammern</i>	93
Erläuterungen in Klammern	93
Schaltsätze in Klammern	93
<i>Eckige Klammern</i>	95
<i>Das Wichtigste auf einen Blick</i>	96

## **Zusammenfassung:**

<b>Zeichensetzung – kurz und bündig</b>	97
Wo wird ein Punkt gesetzt?	97
Wo wird ein Komma gesetzt?	98
Wo wird ein Semikolon gesetzt?	99
Wo wird ein Doppelpunkt gesetzt?	100
Wo wird ein Fragezeichen gesetzt?	101
Wo wird ein Ausrufezeichen gesetzt?	101
Wo werden Anführungszeichen gesetzt?	102
Wo wird ein Gedankenstrich gesetzt?	103
Wo werden runde Klammern gesetzt?	103
Wo werden eckige Klammern gesetzt?	104

<b>Anhang</b>	105
Lösungen zu den Trimm-dich-Runden	105
Register	118
Quellennachweis	120

# Vorwort

Die Zeichensetzung ist für viele ein schwieriges Kapitel innerhalb der deutschen Rechtschreibung. In der Schule und im Beruf setzt man die Kenntnis der Regeln zwar voraus, dennoch werden sie oft als Nebensächlichkeit betrachtet. Die meisten Menschen haben keine rechte Lust, sich intensiv mit der Zeichensetzung auseinanderzusetzen.

Die Folgen sind absehbar: Nur wenige fühlen sich in der Setzung von Satzzeichen sicher, die große Mehrheit tappt weitgehend im Dunkeln. Das Ganze erinnert an ein Roulettespiel, bei dem der Zufall entscheidet.

Es gibt heute etwa 200 Zeichensetzungsregeln, die alle aus dem Effeff zu beherrschen fast unmöglich ist. Dennoch ist es nicht schwer, sich mithilfe einiger Übungen und »Eselsbrücken« die wichtigsten einzuprägen und sie sinngemäß anzuwenden. Dieser Ratgeber will Ihnen dabei behilflich sein.

Viel Spaß und guten Erfolg bei der Arbeit!

Autor und Verlag



# Sinn und Aufgaben der Satzzeichen

Satzzeichen gliedern den Text, machen ihn übersichtlich und geben Pausen für das Lesen an. Sie deuten Tonstärke und Tonfall an und helfen uns, Missverständnisse zu vermeiden.

Betrachten Sie die Zeichensetzung nie von vornherein als Schikane, sondern immer als Hilfsmittel für den Leser und als Ausdrucksmittel für den Schreiber! Eine willkürliche Setzung der Satzzeichen würde uns Probleme bereiten und die Lesegeschwindigkeit deutlich herabsetzen.

## *Kleine Geschichte der Satzzeichen*

Die ersten Satzzeichen stammen aus der Antike. Den Punkt kannten bereits die Griechen. Die Römer nutzten ihn, um das Satzende auf ihren Wachstafeln zu kennzeichnen. Sie kannten auch Komma und Doppelpunkt.

Im Mittelalter achtete man nur wenig auf die Interpunktion (lat. *interpunctio* »Trennung [der Wörter] durch Punkte«). Unser Fragezeichen stammt wahrscheinlich aus der Gregorianik. Das Ausrufezeichen taucht erstmals im 16. Jahrhundert auf.

Erst seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts gibt es den Gedankenstrich – im Gegensatz zu den Klammern, die schon seit dem 15. Jahrhundert bekannt sind.

